

LEIDENSCHAFT FÜR HOLZ

Rückblick, Augenblick, Ausblick
Ausgabe 2019

60

JAHRE FREUDE
AM TUN



MEIBERGER
HOLZBAU



DOPPELWOHNHAUS TENNENGAU

Architekt/Planer:
Atelier Wortmeyer
Ort: Tennengau
Baujahr: 2017

Bauherren: Georg, Julia, Wolfgang, Karo,
Elias und Marie

„Wir sind zwei Familien, die den gleichen Wunsch hatten: ein Eigenheim am Land. Warum also nicht gemeinsam bauen? Das Ergebnis ist unser Doppelwohnhaus in Holzmassivbauweise, zeitgemäßer Architektur und mit hoher Energieeffizienz trotz ‚Low-Tech‘. Dank der engen und professionellen Zusammenarbeit aller Beteiligten ist es zu einem Schmuckstück auf Lebenszeit geworden, auf das wir sehr stolz sind.“





60 JAHRE MEIBERGER

Wenn man sich unsere Familienhistorie ansieht, dann weiß man, dass sich bei uns immer schon alles rund ums Holz gedreht hat. Vor 60 Jahren hat mein Vater in einer gemieteten Holzhütte seine Zimmerei gegründet. So hat alles begonnen. Seit 40 Jahren bin ich im Unternehmen, 33 Jahre als Geschäftsführer und Betriebsinhaber. Was mich und alle Mitarbeiter all die Jahre immer begleitet hat, war die Freude am Tun. Und so ist das bis heute. Es ist eine Freude, Visionen in die Tat umzusetzen, einfach näher dran und innovativ zu sein sowie einen Beitrag für eine bessere Umwelt zu leisten. Es ist eine Freude, jeden Tag Menschen um sich zu haben, die sich gegenseitig unterstützen, die sich voll mit dem Unternehmen identifizieren und mit Leib und Seele bei der Sache sind. Und nicht zuletzt ist es einfach pure Freude, unsere Kunden so glücklich zu machen. Ohne diese Erfolgsfaktoren wäre es nicht möglich gewesen, einen Zimmereibetrieb mit 5 Leuten zu einem Vorzeigebetrieb im Holzbau mit aktuell 45 Teamplayern auszubauen. Und dafür bin ich sehr dankbar, auch unseren Mitarbeitern. In dieser Broschüre wollen wir mit Ihnen gemeinsam zurückblicken, mit Stolz den Augenblick genießen und auch in die Zukunft schauen. Denn Stillstand und Nichts-Tun gibt es bei uns Meibergers nicht – und das passt gut so.

Ihr Walter Meibberger

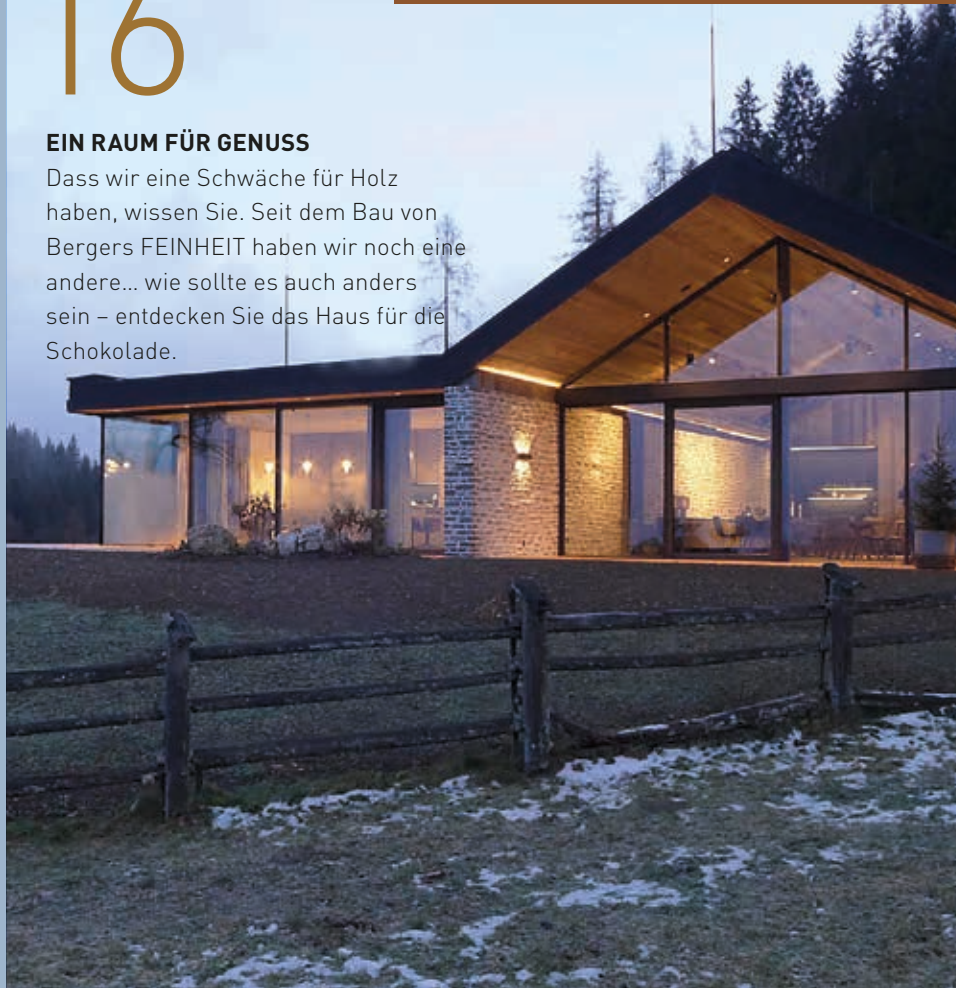
INHALT

- 6** 60 JAHRE HOLZBAU
- 8** PREISGEKRÖNT: DAS BESTE HAUS IM LAND
- 11** KLEIN, ABER FEIN
- 13** AUF DER BAUSTELLE
- 14** WENN'S PASST, DANN PASST'S...
- 16** EIN RAUM FÜR GENUSS
- 18** ASTREINE WELLNESSOASE – DAS FORSTHOFGUT WALDSPÄ
- 22** AKTIV PASSIV
- 24** NEXT GENERATION: WIR SIND DIE ZUKUNFT!
- 26** LIEBE UND LEIDENSCHAFT FÜR HOLZ
- 29** AUSGEZEICHNET
- 30** AUS ERSTER HAND

16

EIN RAUM FÜR GENUSS

Dass wir eine Schwäche für Holz haben, wissen Sie. Seit dem Bau von Bergers FEINHEIT haben wir noch eine andere... wie sollte es auch anders sein – entdecken Sie das Haus für die Schokolade.



8

PREISGEKRÖNT: DAS BESTE HAUS IM LAND

Erfahren Sie mehr über ein Vorzeigeprojekt, das 2018 mit dem Architekturpreis „Das beste Haus“ ausgezeichnet wurde: „Unser“ Lesehaus, das wir gemeinsam mit dem Architekten Tom Lechner gebaut haben.



14

WENN'S PASST, DANN PASST'S...

Sie haben Freude an dem, was sie tun. Sie übernehmen gemeinsam Verantwortung und lassen niemanden im Regen stehen – selbst wenn es mal blitzt und donnert. Dürfen wir vorstellen? Unsere Mitarbeiter.



18

ASTREINE WELLNESSOASE – DAS FORSTHOFGUT WALDSPÄ

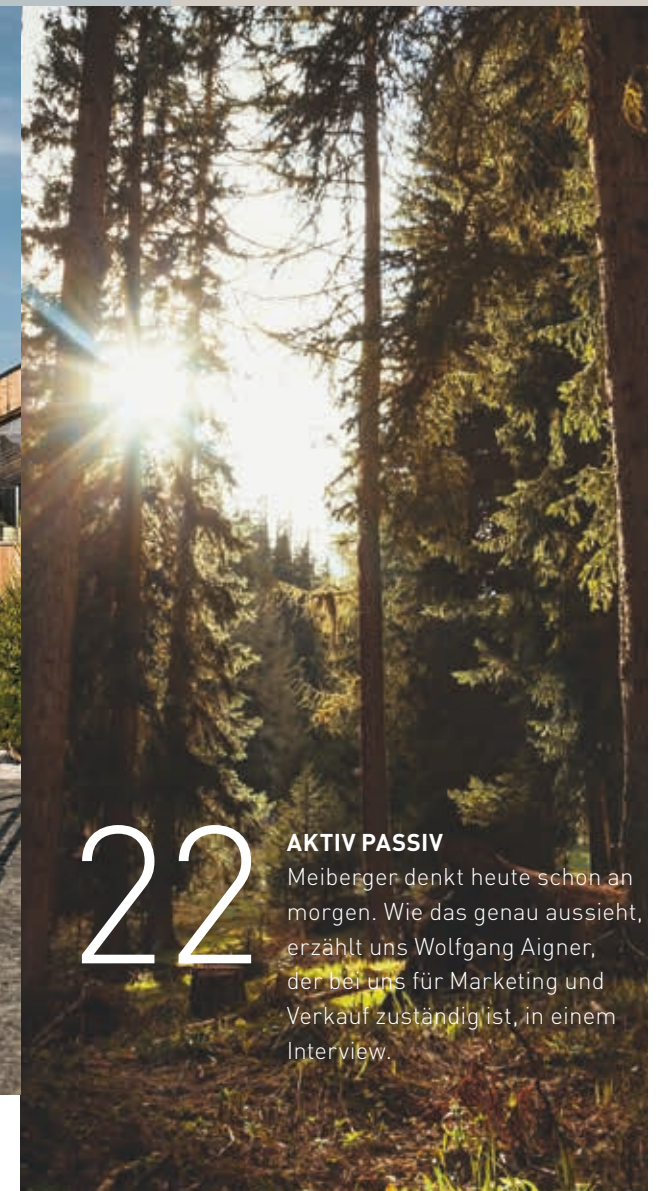
Das Naturhotel Forsthofgut ist für seine architektonischen Innovationen bekannt. Die großzügige Erweiterung des waldSPA war ein besonderer Meilenstein – nicht nur für das Hotel, sondern auch für uns.



22

AKTIV PASSIV

Meibberger denkt heute schon an morgen. Wie das genau aussieht, erzählt uns Wolfgang Aigner, der bei uns für Marketing und Verkauf zuständig ist, in einem Interview.



MEILENSTEINE 60 JAHRE MEIBERGER HOLZBAU

Dass Leidenschaft für Holz in der Familie Meiberger liegt, zeigt sich in ihrer Historie. Bereits Walter Meibergers Urgroßvater, Urgroßvater, Großvater und Vater waren Zimmermeister. Sie alle setzten schon auf den Rohstoff Holz lange bevor Nachhaltigkeit ein Thema war.



1959

Das Jahr, wo alles beginnt: Sebastian Meiberger, Vater von Walter Meiberger, gründet in einer gemieteten Holzhütte seine Zimmerei.

1960

Schon ein Jahr später baut er ein Wohnhaus mit Zimmereiwerkstätte. Eine größere folgt 1975.

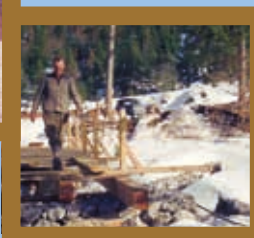


1978

Sohn Walter steigt in den Familienbetrieb ein und beteiligt sich. Acht bis zehn Mitarbeiter sind damals in der Zimmerei tätig.

1984

Erste Auslandsbaustelle: Neubau eines Einfamilienhauses nahe Köln. 1985: Nach dem plötzlichen Tod des Vaters übernimmt Walter Meiberger die Geschäfte.



1990

Das Unternehmen wächst und investiert. Meiberger kauft die ehemalige Holzindustrie Lofer. 1992: Bau der ersten Lagerhalle. 1994: Neubau des Bürogebäudes.



1998

Kauf der CNC-Abbundanlage K1 und Umstellung auf CAD-Planung. 1999: Meiberger Holzbau feiert 40 Jahre, 22 Mitarbeiter sind nun im Betrieb tätig.

2000

Laufende Investitionen in modernste CNC-Holzbearbeitungsmaschinen und Sicherheitsvorkehrungen beleben das Geschäft. 2004: Errichtung von zwei Doppelhäusern in Tschechien.



2005

Bau von Österreichs größter Passivhauswohnanlage in Holzbauweise. Dieses Vorzeigeprojekt wird mit vielen nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. 2006: 34 Mitarbeiter, Großinvestitionen in den Fuhrpark werden getätigt.



2009

1.800 m² Lager- bzw. Logistikfläche und Abbundhalle werden angebaut. In der Schweiz baut Meiberger für Acutronic einen der größten Holzgewerbebauten mit 5.200 m² Bruttogeschossfläche.



2010

Auch intern wird wieder gebaut: Vergrößerung des Bürogebäudes um 450 m² und Errichtung von acht Mitarbeiterwohnungen. Der im Gebäude integrierte Supermarkt MPPreis wird ebenso erweitert und umgebaut.



2013

Eine riesige 500 kWp-PV-Anlage wird auf den Hallendächern von Meiberger, Rier Entsorgung und dem Biomasse Heizwerk Lofer realisiert. Seither ist Meiberger Holzbau energieautark – und erhält für seine umfassenden Neu- und Umbaumaßnahmen in Lofer den renommierten Bauherrenpreis.

2014

45 engagierte, kompetente und motivierte Mitarbeiter sind Meiberger Holzbau. Sie alle arbeiten so, als wäre es ihre eigene Firma – und das zeichnet sie besonders aus.



2015

Walter Meiberger erhält zwei Auszeichnungen anlässlich seiner 30-jährigen unternehmerischen Tätigkeit.



2016

Meiberger schafft das erste E-Auto an und baut eine E-Ladesäule für noch schnellere Lademöglichkeit.



2019

In den letzten Jahren durfte sich Meiberger über verschiedenste Auszeichnungen und Preise freuen – und tut das bis heute. Großaufträge im In- und Ausland spiegeln außerdem den Erfolg des Unternehmens wider.

60

JAHRE FREUDE
AM TUN



Architektonisch innovativ, nachhaltig und gemütlich: das prämierte Lesehaus.

PREISGEKRÖNT: DAS BESTE HAUS IM LAND

Das Lesehaus, das wir gemeinsam mit dem Architekten Tom Lechner von LP architektur gebaut haben, wurde 2018 mit dem renommierten Architekturpreis „Das beste Haus“ ausgezeichnet.

Sie müssen energetisch, funktional sowie kosteneffizient sein und sich harmonisch in die umliegende Natur einfügen. Diese Kriterien hat „unser“ Lesehaus zur vollsten Zufriedenheit der Jury erfüllt und für das Land Salzburg das Rennen gemacht.

Das Lesehaus ist ein absolutes Vorzeigeprojekt, das sich auch schon über mehrere Preise freuen durfte. Einer davon ist zweifelsohne der Architekturpreis „Das beste Haus“, der 2018 zum siebten Mal von der Bausparkasse in Zusammenarbeit mit dem Bundeskanzleramt, dem Architekturzentrum Wien und den regionalen Architekturinstitutionen verliehen wurde.

„Das Gebäude steht selbstbewusst am Hang. Die Klarheit der Form wird durch die sägeraue Holzfassade in seiner Schlichtheit bestärkt und verbindet sich somit mit dem umliegenden Landschaftsraum.“

So beschreibt Architekt Tom Lechner sein Werk, das auch von innen absolut überzeugt und mit einem wundervollen Ausblick auf Embach im Pinzgau belohnt. Doch ist es wirklich ein Lesehaus, wie der Name sagt? Ja! Es ist ein Ort des Rückzugs, in dem der Besitzer später einmal wohnen möchte. >>

SELBSTBEWUSSTE KLARHEIT
Prämiert wurde das beste Ein- oder Zweifamilienhaus jedes österreichischen Bundeslandes. Dabei suchte man nach Projekten, die auf einem innovativen architektonischen und nachhaltigen Konzept basieren und über ein hohes Maß an Wohnqualität verfügen.

Direkt in den Hang gebaut, entspricht es dem Wunsch nach Zurückhaltung.



ARCHITEKT DI TOM LECHNER

Geboren 1970 in Altenmarkt, Geschäftsführer von LP architektur im Salzburger Pongau und kreativer Kopf, der bereits viele Preise für seine eindrucksvollen Projekte gewonnen hat: Tom Lechner, der Architekt des Lesehauses. Nach seinem Architekturstudium an der TU Graz arbeitete er ab 1997 in verschiedenen Büros in Salzburg und Berlin. Im Jahr 2000 gründete er sein eigenes Architekturbüro LP architektur. Für ihn ist gute Architektur immer inhaltlich, nie formal – das Lesehaus, in das er sehr viel Herzblut gesteckt hat, ist das beste Beispiel dafür.





Von alten Heustadeln inspiriert – daraus ergab sich ein wunderbares Konzept, das in sich stimmiger nicht sein könnte.

105 M² PURE ZURÜCKHALTUNG

Das Lesehaus am Hang entspricht dem Wunsch nach Zurückhaltung und vermittelt gleichzeitig die Intimität des Wohnraumes. Man betritt es über einen Steg, darin eröffnet sich auf 105 m² ein sehr eigenständiges und individuelles Raumkonzept. Tiefe Öffnungen schaffen über unterschiedliche Ausblicke eine Verbindung zur Natur. Verschieden beispielbare Bereiche reihen sich über

zwei Geschosse – so wie das Zentrum des Hauses: die Bücherwand. Das Schlafzimmer ist Teil des offenen Raumkonzeptes und über Luftraum mit dem Wohn- und Essbereich verbunden. Die Materialien Holz, Beton, Glas und Putz ergänzen einander harmonisch in ihrer Konstruktion und Oberfläche.

HEUSTADELN ALS INSPIRATIONSQUELLE

„Beim Bau dieses Hauses haben mich alte Bauernhäuser, vor allem aber die Heustadeln inspiriert, die frei und selbstbewusst in der Landschaft stehen. Solche Projekte setzen wir ausschließlich mit Partnern unseres Vertrauens um. Deshalb war Meiberger Holzbau auch sehr schnell mit im Boot, weil uns eine langjährige, sehr wertschätzende Partnerschaft auf Augenhöhe verbindet.“, erklärt Tom Lechner. Auch der Bauherr vertraute auf die Empfehlung des Architekten, das Lesehaus mit uns zu bauen. Sein Fazit: „Ich sehe mich durch das architektonische Konzept unglaublich verstanden und als Mensch widergespiegelt.“ ■



KLEIN, ABER FEIN

Für uns ist kein Auftrag zu klein, keine Vision zu großartig. Und kühne Ideen jederzeit willkommen – denn: es sind diese kleinen feinen Schmuckstücke, die unsere Arbeit so vollkommen machen.

DAS HAUS IM WALD PLANUNG: RAUMHOCHROSEN

Mit diesem schlichten Haus haben wir für den Besitzer einen Rückzugsort im Wienerwald als Balance zum Leben in der Stadt geschaffen. Ganz verschlossen mit allseitigen Läden lässt sich die Hütte mit markanter Identität unterschiedlichen Ausblicken öffnen. Vorgefertigt aus Holz findet sich auf zwei Ebenen alles Notwendige auf engstem Raum, um sich auf das Wesentliche konzentrieren zu können: auf sich selbst.



WORKING STATION FÜR FELIX GOTTWALD PLANUNG: BERGER.HOFMANN OG

Wir freuen uns, auch den dreifachen Olympiasieger und dreifachen Weltmeister Felix Gottwald als glücklichen Kunden für uns sprechen lassen zu können: „Es ist mir eine Freude mit Menschen zusammenzuarbeiten, die das, was sie tun, wirklich wollen! Hier entsteht gerade etwas ganz Besonderes...! Danke für ein Team, das füreinander da ist!“

DER OBERSCHLUPF PLANUNG: ATELIER DIRNBACHER

In den Bergen weht einem die Luft frisch, klar und unverfälscht ins Gesicht. Genauso präsentiert sich der Oberschlupf inmitten der Raxalpe. Die Unterstandshütte ist eine Massivholzkonstruktion, die zuerst in unserer Halle vorgefertigt und dann wieder in größere Teile zerlegt wurde, um sie ganz spektakulär per Helikopter zu ihrem Aufstellort zu fliegen. Der Oberschlupf bietet Wanderern einen geschützten Raum, um die umliegende Landschaft zu genießen.



DAS SCHWARZE HAUS PLANUNG: LP ARCHITEKTUR ZT GMBH

Ein Raumfluss, der in drei Ebenen dem Hang verläuft – dieser offen organisierte Grundriss bildet die Basis unseres schwarz lasierten Holzriegelbaus in Lofer. Gedeckte Loggien erweitern sowohl hangauf- als hangabwärts die Wohnebenen und bilden die Schnittstellen zur Umgebung. Die sägeraue Fichtenfassade lässt es selbstbewusst in Erscheinung treten und bildet einen perfekten Kontrast zum heterogenen Umfeld.





EINFAMILIENHAUS LEOGANG

Architekt/Planer:
LP architektur – Tom Lechner
Ort: Leogang
Baujahr: 2015

Ausgezeichnet mit dem Häuser Award 2017
– Kategorie Interior

Das Einfamilienhaus ist in zwei Teile gegliedert: einem massiven Sockel aus Stein und einem darauf seitlich versetzten Holzbaukörper. Was außen noch rau anmutet, setzt sich im Inneren fort und wird hier ganz fein. Die Kontraste, die sich aus dem Zusammenspiel verschiedener Materialien ergeben – zum Beispiel sägeraues Holz zu glattem Estrichboden oder unbehandelter Naturstein neben feinem Putz – machen diesen Bau zu einem optischen wie haptischen Erlebnis.

AUF DER BAUSTELLE

Für Meiberger ist kein Auftrag zu klein, zu groß, zu weit weg oder gar zu schwierig, wenn es um handwerkliches Können geht. Hier zeigen wir Ihnen, wie umfangreich unser Leistungsspektrum ist.

IN GANZ ÖSTERREICH AKTIV

In Klagenfurt haben wir drei Wohnhäuser mit insgesamt 21 Wohnungen sowie zwei Doppelwohnhäuser gebaut – alle Projekte sind Holzriegelbauten in Kombination mit massiver Holzbauweise. Dank hohem Vorfertigungsgrad konnten wir sogar die Holzfassade komplett vormontieren und die Bauzeit somit reduzieren.



ÜBER DIE GRENZEN HINAUS

Direkt im Stadtzentrum von Luxemburg haben wir eine Passivhauswohnanlage mit drei Baukörpern und insgesamt 25 Wohnungen errichtet. Herausforderungen lagen hier vor allem in der großen Distanz und auch der Sprache, weil vieles auf Französisch abgewickelt werden musste. C'est la vie – natürlich haben wir auch das geschafft.

AUFTRÄGE VON „HOCH OBEN“

Wir sind auch immer wieder für die Diözese im Einsatz und übernehmen verschiedenste Sanierungsarbeiten – wie die des ca. 250 Jahre alten „Hohen Kreuzes“, dessen Dach wir neu eindecken durften.



ARBEITEN IM KLETTERGURT

Damit Klammen nach dem Winter wieder für Besucher passierbar sind, müssen sie oft aufwändig saniert werden – so wie auch die Vorderkaserklamm. Bei Projekten dieser Art sind nicht nur handwerkliches Geschick gefragt, sondern auch körperliche Fitness, gute Kletterfähigkeiten sowie eine ausgeklügelte Logistik.



WENN'S PASST, DANN PASST'S...

Wenn alle zusammenarbeiten, dann kommt der Erfolg von selbst. Im Fall Meiberger hat dieser Satz auf jeden Fall seine Berechtigung. Denn ein verantwortungsvolles Miteinander hat für uns oberste Priorität – und danach leben auch unsere Mitarbeiter.

Sie haben Freude an dem, was sie tun. Sie übernehmen gemeinsam Verantwortung und lassen niemanden im Regen stehen – selbst wenn es mal blitzt und donnert. Dabei verfolgen sie ein und dasselbe Ziel: unsere Kunden mit einem qualitativ hochwertigen Produkt zu einem ehrlichen Preis und mit ausgezeichnetem Service glücklich zu machen. Dürfen wir vorstellen? Unsere Mitarbeiter – und es passt!

DER FEINE UNTERSCHIED

Wir haben uns vom traditionellen Handwerksbetrieb zum modernen, mittelständischen Holzbaubetrieb weiterentwickelt. Viele unserer Mitarbeiter gehen diesen – unseren – Weg schon viele Jahre, sogar Jahrzehnte, mit uns gemeinsam. Sie sind mit uns gewachsen, machen unseren Familienbetrieb zu dem, was er heute ist. Denn jeder einzelne unserer 45 Mitarbeiter trägt zum Erfolg von Meiberger Holzbau bei. Weil sie anpacken, in jedes Projekt viel Kraft und Herzblut investieren und so arbeiten, als würden sie ihr eigenes Haus bauen. Und genau das sind die Feinheiten, die den Unterschied ausmachen und die auch unsere Kunden überzeugen. Denn diese spüren auf Anhieb, ob jemand auf ihrer Baustelle mit Leib und Seele bei der Arbeit ist oder ob man eben „nur“ seine Arbeit macht...

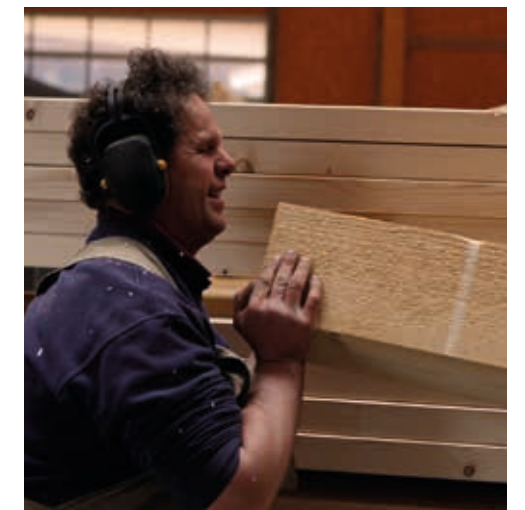
ALLES IST MÖGLICH

Wir bauen Häuser mit einer Seele. Zum einen, weil Holz eine Seele hat. Man spürt sie im Wald, inmitten der Mächtigkeit der großen Bäume und der Ruhe. Zum anderen haben unsere Zimmerer eine Seele fürs Holz,

die sich ebenso in jedem Haus widerfindet. Holz ist ein Material, das unsere Mitarbeiter inspiriert. Deshalb sind für uns auch keine Kundenwünsche zu ungewöhnlich – wir „Meibergers“ suchen nach Mittel und Wegen, um jeden noch so ausgefallenen Wunsch zu ermöglichen.

ZUSAMMENHALT

Verlässlichkeit, gleichbleibende Qualität und die gute Zusammenarbeit untereinander sind Markenzeichen unseres Betriebs. Menschlichkeit spielt bei Meiberger Holzbau eine übergeordnete Rolle.



Wie in einer großen Familie heißt es auch bei uns: zusammenhelfen und zusammenhalten – immer und überall. Und nach diesem Grundsatz leben wir alle. Zeit, uns auf diesem Weg bei unseren Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz herzlich zu bedanken!





Nach insgesamt sechs Monaten Bauzeit – drei davon waren wir auf der Baustelle – war Bergers FEINHEIT fertig. Familie Berger war mit der Realisierung sehr zufrieden: „Als lokaler Zimmermeisterbetrieb und unser direkter Nachbar war es für uns eine Selbstverständlichkeit, Meiberger Holzbau zu beauftragen. Wir haben schon in der Vergangenheit mit Meiberger gebaut – und das zu unserer vollsten Zufriedenheit. Qualität und Kosten wurden eingehalten, das Ergebnis spricht ohnehin für sich. Wir würden auch in Zukunft wieder mit Meiberger bauen.“

Die reduzierte, moderne Bauweise fügt sich gekonnt in die einzigartige Naturkulisse der Region ein.

Natürliche, regionale Materialien wie sonnenverbranntes Holz, Beton und Rauriser Stein verschmelzen zu einer Einheit und schaffen gemeinsam ein stimmungsvolles Gesamtbild. Die großzügige Glasfront eröffnet einen atemberaubenden Ausblick auf die Loferer Steinberge und bringt das besondere Ambiente des Standorts ins Innere.

Das Bauprojekt zeigte sich vor allem in der Ausführungsplanung und Montage als sehr anspruchsvoll. Zum Beispiel war es eine große Herausforderung, die in Holzbauweise gefertigte Dachkonstruktion stützen- und trägerfrei und ohne eine sichtbare statische Konstruktion zu realisieren – eine sehr spannende Aufgabe für uns, die uns ein einzigartiges Projekt realisieren lies. Außen wurde das Projekt ebenso stimmig umgesetzt. Hier wurde der Baukörper mit einer vorgesetzten Riegelkonstruktion gedämmt und mit einer hinterlüfteten und sonnenvergrauten Altholzfassade verkleidet. Mit der Lärchenterrasse Richtung Westen wird das Konzept stillvoll erweitert. ■

EIN RAUM FÜR GENUSS

Seit mehr als 20 Jahren ist Schokolade die Leidenschaft von Hubert und Christine Berger. Um allen Freunden des süßen Genusses besondere Erlebnisse zu schenken, haben sie Bergers FEINHEIT kreiert: ein eigenes Haus für die Schokolade. Und wir durften uns für den Holzbau verantwortlich zeigen.

Was Schokolade und Holz gemeinsam haben? Auf's Erste vielleicht nicht viel. Schokolade ist, wie auch das Holz, ein enorm vielseitiger, wandelbarer und formbarer Rohstoff, der inspiriert und Anreiz für neue Kreationen schafft. Wir finden, sie passen gut zusammen – und Bergers FEINHEIT ist das beste Beispiel dafür. Denn hier gibt das Holz der Schokolade einen einzigartigen Raum, wo sie ihre vielen Facetten entfalten kann.

Am Standort einer ehemaligen Jausen-Station wurde allen Schokoladen-Fans mit Bergers FEINHEIT eine neue Stätte des Genusses geschaffen. Das Haus besticht durch seinen lichtdurchfluteten Raum, der bei Schokoladenbrunches, Firmenevents oder Workshops eine einzigartige Atmosphäre bietet. Zudem lädt eine moderne Schauküche zum Genießen ein.



Der 25 m lange Outdoor-Sportpool des waldSPA mit einzigartigem Bergblick.

ASTREINE WELLNESSOASE – DAS FORSTHOFGUT WALDSPA

Das Naturhotel Forsthofgut am Fuße der Leoganger Steinberge ist für seine architektonischen Innovationen und sein organisches Wachstum bekannt. Ein besonderer Meilenstein – nämlich nicht nur für das Hotel, sondern auch für unseren Betrieb – war die großzügige Erweiterung des waldSPA, mit der wir beauftragt wurden.

2016 hat sich die Eigentümerfamilie Schmuck für die umfangreiche Erweiterung ihres waldSPA entschieden, das seit 2011 Herzstück und Aushängeschild des Forsthofgut ist. Auf insgesamt 3.800 m² findet sich nun ein exklusives Design- und Spa-Konzept wieder, in dem Materialien der alpinen Wälder und Anwendungen mit natürlichen

Inhaltsstoffen der Region auf ursprüngliche Weise für Entspannung sorgen. Hier erreicht Wellness in und mit der Natur eine neue Dimension.

NATUR VON ALLEN SEITEN

Direkt in den Hang des hoteleigenen Waldes gebaut und mit freier Sicht auf die beeindruckenden Leoganger Steinberge sind die Gäste in dem Adults-Only Spa umgeben von der Natur. Holz aus heimischen Wäldern sowie Naturstein und Glas prägen das Design der Erholungsoase. Riesige bodentiefe Panoramafenster geben den Blick auf die 30.000 m² große Gartenanlage mit Bio-Badesee frei. „Wir freuen uns sehr, dass wir es mit dem waldSPA geschafft haben, unsere Gäste noch stärker mit unserer alpinen Umgebung zu verbinden und dadurch ein absolut

authentisches Entspannungserlebnis zu generieren“, so die Gastgeberfamilie Schmuck.

AUF DER BAUSTELLE

Unsere Arbeiten dauerten insgesamt neun Wochen. Die Herausforderung bestand vor allem in der sehr kurzen Bauzeit und einer effizienten Baustellenorganisation, damit wir den straffen Zeitplan einhalten konnten. Wir kümmerten uns um die komplette Wärmedämmung, die Lattung für die Hinterlüftung, alle Terrassen und die gesamte Verkleidung des Anbaus. Das alles konnten nur sieben Meibergers bewältigen, die im Dauereinsatz und auf Hochtouren werkten. Den Architekten Greisler & Trimmel schwebte eine schlichte, natürliche, hölzerne Fassade vor – so wie bei alten Hütten oder Scheunen. Deshalb verwendeten wir für den Anbau eine sogenannte sonnenverbrannte Holzschalung, ein sehr altes Holz, das an urige Stadeln erinnert. Auch die Zusammenarbeit mit den Architekten verlief einwandfrei. Denn wir teilten ihre Vision von einem authentischen Ambiente mit luxuriösem Komfort, in dem man sich auf das Wesentliche konzentrieren kann. Und das alles ganz ohne „Alpenkitsch“. ■



INTERVIEW MIT BAUHERREN CHRISTOPH SCHMUCK

Warum haben Sie sich für Meibberger Holzbau als Partner für die Erweiterung des waldSPA entschieden?

Wir waren auf der Suche nach einem Unternehmen, das einerseits aus der Region kommt und andererseits für absolute Premiumqualität steht – genau das haben wir bei der Firma Meibberger gefunden. Ein weiteres wichtigstes Kriterium war, dass unser Partner dieselben Werte vertritt wie wir. Und weil Meibberger auch für Nachhaltigkeit und Naturverbundenheit steht, hat das einfach perfekt gepasst.

Wie haben Sie die Zusammenarbeit empfunden? Wir waren sehr zufrieden und können Meibberger Holzbau auf alle Fälle jeden weiterempfehlen. Auch die Architekten haben sehr viel auf die Firma gehalten. Sie waren immer eine Anlaufstelle und hatten alles im Überblick.

Was hat Sie besonders überzeugt?

Vor allem die Zuverlässigkeit, pünktliche Lieferungen, das Einhalten der Bauzeit und die kompetente und offene Kommunikation vor, während und nach Fertigstellung des Baus. Natürlich auch die Werte und Philosophie des Unternehmens.

Was sagen Ihre Gäste zum Bau?

Das Feedback war und ist insgesamt äußerst positiv. Von den Gästen, von den Partnern, auch seitens der Presse und den Medien. 2018 wurden wir von GEO SAISON zum „Schönsten Wellnesshotel in Europa“ gewählt. Auch 2019 waren wir wieder unter den Top 3 Hotels vertreten.



DOPPELWOHNHAUS PAYER

Architekt/Planer: W2 Manufaktur GmbH -
Architektur Kunst Leben
Ort: Leogang
Baujahr: 2015

In leichter Hanglage und mit herrlichem Blick auf den Asitz, die Leoganger Steinberger und das Steinerne Meer überzeugt dieses Massivholzhaus mit klaren Linien, einfachem Grundriss und einer einheitlichen Fassade aus Lärchenschindeln. Der Baukörper fügt sich harmonisch in die Umgebung ein, im Inneren sind Fichte, Lärche, Eiche und Zirbe verbaut. Die Wände sind teilweise verputzt, teilweise ist das Holz noch sichtbar oder weiß lasiert. Eine perfekte Kombination aus modernen Elementen und Landhausstil findet sich im ganzen Haus wieder. Koch und Essbereich sind der zentrale Mittelpunkt, jedoch hat jeder in der Familie seine Rückzugsmöglichkeiten. Große Fenster sorgen in beiden Wohneinheiten für viel Helligkeit und tolle Ausblicke in die Natur. Überdachte und geschützte Terrassen laden zum Verweilen im Freien ein. Die Glasflächen auf der Südseite sind im Sommer durch das ca. drei Meter lange Vordach vor direkter Sonneneinstrahlung gut geschützt. Im Winter ist es durchaus gewollt, dass die Sonne und somit auch ihre Wärme nach innen gelangt.

KAPELLE HOCHMOOS

Ort: Lofer
Baujahr: 2015 / 2016

Gerade bei kleineren Aufträgen müssen wir oft unsere handwerkliche Kompetenz voll unter Beweis stellen. So wie bei der Kapelle Hochmoos, für die wir eine aufwändige Dachkonstruktion gebaut haben. Sie liegt direkt bei der Abzweigung zum Tirolerstieg nach Maria Kirchental und ist für die Wanderer, Radfahrer und Pilger des Pinzgauer Marienwegs und Salzburger Jakobswegs ein Ort der Stille. Etwa 25 Personen finden dort Platz, auch außerhalb lädt sie mit Freibrunnen und Sommerlinde zum Verweilen ein. Als Schutzheiliger wurde der heilige Christophorus gewählt, der als Schutzpatron der Reisenden bekannt ist. Die Spenden und Erlöse durch den Verkauf der Opferkerzen gehen an die Bruderschaft St. Christoph zur Unterstützung in Not geratener Familien mit vielen Kindern.





AKTIV PASSIV

Heute schon an morgen zu denken, mit gutem Beispiel voranzugehen, Verantwortung zu übernehmen und einen möglichst kleinen ökologischen Fußabdruck zu hinterlassen sieht Meiberger als eine selbstverständliche Pflicht. Wie das Unternehmen aktiv passiv agiert und was Sie als Kunde davon haben, erzählt uns Wolfgang Aigner – seit 13 Jahren Teil des Teams und zuständig für Marketing und Verkauf.

Wir alle müssen beginnen, umzudenken. Herr Aigner, wie sieht so ein Umdenken bei Meiberger aus? Unser Umdenken hat bereits 2009 begonnen. Die Errichtung einer neuen Produktionshalle wurde in Niedrigstenergiebauweise durchgeführt und ebenso diverse Um- und Zubauten sowie Aufstockungen in unserem Verwaltungsgebäude entsprechen diesem

Energiestandard. Das heißt, wir haben, was die Produktion betrifft, unsere Hausaufgaben beispielhaft erledigt. Aber auch unser Holzbauprodukt an sich, in welcher Form auch immer, verbraucht in weiterer Folge sehr wenig Energie, bietet höchste Behaglichkeit und ist nach seiner Nutzung stofflich oder thermisch ohne umweltschädigende Einflüsse verwertbar.

Welchen Beitrag leistet Meiberger für die Umwelt? Ich würde sagen, einen sehr großen. Unser Unternehmen ist quasi energieautark. Im Grunde brauchen wir keine Wärmeenergie, weil Meiberger mehr Zimmerei- und Sägerestholz an das benachbarte Biomasseheizwerk liefert als wir an Wärmeenergie zurückbekommen. Gemeinsam mit zwei anderen

Unternehmen haben wir auf unseren Dächern eine 500 kWp-PV-Anlage installiert. Mit unseren Modulen erzeugen wir jährlich exakt jene Menge an Strom, die wir im gesamten Unternehmen über das Jahr gesehen verbrauchen. Darüber hinaus haben wir auch ein E-Auto für kurze Wege in der Umgebung angeschafft – gespeist über unsere eigene E-Ladesäule, die wir übrigens jeden kostenlos zur Verfügung stellen. Und dann bauen wir natürlich mit einem der nachhaltigsten Baustoffe der Welt: mit Holz. Die Energiebilanzen unserer Projekte sind daher ebenso hervorragend.

Ein interessanter Punkt: welchen Beitrag leiste ich, wenn ich mich für ein Meiberger Haus entscheide? Ein Meiberger Haus entspringt, wie schon erwähnt, einer energieautarken Produktion und benötigt in weiterer Folge im Zuge der Nutzung ebenfalls wieder sehr wenig Energie.



Auch verbauen wir keinerlei Sondermüll und legen Wert auf höchsten Qualitätsanspruch, sodass unsere Kunden über Jahrzehnte und noch länger eine Freude mit ihrer Investition haben können. Außerdem trägt jedes Haus aus Holz dazu bei, dass CO₂-Emissionen aus der Herstellung anderer CO₂-intensiver Baustoffe wie Beton oder Stahl vermieden werden.

Und: jeder Kubikmeter verbautes Holz bindet eine Tonne CO₂ – langfristig.

In Kreisläufen zu denken, wird für viele Unternehmen immer wichtiger. Wie ist das bei Meiberger?

Kreislaufdenken und das Hinterlassen eines geringstmöglichen ökologischen Fußabdruckes sind uns sehr wichtig. Es ist einfach ein gutes Gefühl, etwas zu produzieren und in einem Gebäude zu arbeiten, das diesem Kreislaufdenken entspricht.

Ist Nachhaltigkeit für dich auch die Voraussetzung für Qualität?

Definitiv ja – vor allem in der aktuellen globalen Klimasituation. Qualität ist ein sehr weitreichender Begriff und jeder spricht davon. Für mich fällt neben Produkt-, Prozess- und Servicequalität vor allem aber auch eine gewisse Werterhaltung darunter, wo ein nachhaltiges Handeln in vielerlei Hinsicht einfach dazugehört.

Kann man also sagen, dass man mit Meiberger nachhaltig baut?

Ja, mit Sicherheit. Denn unser umfassender und hoher Qualitätsanspruch – beginnend bei der Beratung unserer Kunden über die Auswahl der verwendeten Produkte bis hin zur akribischen Planung und Umsetzung unserer Projekte – liefert ein nachhaltiges Produkt.

Ein integraler Bestandteil der Nachhaltigkeit ist ja auch, dass der Preis, über den ganzen Lebenszyklus eines Gebäudes betrachtet, am Ende kleiner ist. Wie sieht es denn da aus?

Ein vermehrtes Denken in Lebenszykluskosten in der Braubranche würde dem Holzbau und somit auch unserem Unternehmen sicherlich entgegenkommen. Wir bauen dieses Denken auch in unserer Beratung bereits ein. Umfassend, langfristig und ehrlich gesehen hat Qualität

einfach ihren Preis – das gilt für jede Branche, für jedes Produkt. Es ist immer eine Frage des „Was will ich?“ und „Was ist es mir (auf Dauer) wert?“, und so ist das auch bei uns. Nur auf die anfänglichen Baukosten zu schauen, die oft nicht mal ehrlich sind, ist sehr kurzfristig gedacht und damit auch nicht nachhaltig, denn Nachhaltigkeit impliziert ja immer auch ein langfristiges Denken. Vielleicht mögen die Investitionskosten bei uns höher sein, aber die Summe aus Bau- und Betriebskosten sind über die Zeit gesehen sicherlich geringer. Um es vielleicht aus Sicht unserer Kunden zum Ausdruck zu bringen: Jeder, der mit uns gebaut hat, würde wieder mit uns bauen. Und das spricht ja für sich.

Wie viel Energie verbraucht ein Meiberger Haus im Vergleich zu anderen Häusern?

Ohne uns hier mit anderen Häusern vergleichen zu wollen bzw. auch zu können: Ein Meiberger Haus braucht auf lange Sicht gesehen sehr wenig an Energie für die Produktion von Wärme und Warmwasser. Je nach Lage, Haustechnik und Nutzungsverhalten variiert das natürlich und darum ist es auch schwer, darauf eine pauschale Antwort zu geben. Wenn ich aber als Beispiel die Erfahrungswerte meines Holzbaus anführen darf: ein Doppelwohnhaus, das mit 126 m² Wohnnutzfläche und einem beheizten Untergeschoss mit 70 m² zu Buche schlägt, verursacht für Raumwärme und Warmwasser monatliche Stromkosten von ca. 50 Euro – ohne Berücksichtigung des Ertrags durch die Einspeisung der PV-Anlage.

Vor allem aber wird keine Energie für Ärger oder sonstige Unannehmlichkeiten verschwendet, wenn man sich für uns entscheidet. Und das ist bei einem Hausbau das Wichtigste: einen Partner zu haben, mit dem es einfach passt... ■





NEXT GENERATION: WIR SIND DIE ZUKUNFT!

JOSEF EDER ►

Meine Lehre bei Meiberger habe ich 2010 begonnen. Jetzt bin ich schon seit drei Jahren als Vorarbeiter und Polier tätig. Ich mag meine Kollegen, die abwechslungsreiche Arbeit und auch die Aufstiegsmöglichkeiten, die man hat. Außerdem gibt es bei Meiberger immer etwas Neues. Am besten gefallen mir unsere großen Projekte, die sind sehr spannend.



JOHANNES SCHMUCK ►

Ich bin seit 2013 im Betrieb und 23 Jahre alt. Als Zimmerer-Lehrling begonnen, dann die Gesellenprüfung gemacht und jetzt bin ich ausgebildeter Berufskraftfahrer und Kranführer. Ich arbeite aber natürlich auch außerhalb des Fahrerhauses mit, wenn Not an Mann ist. Wir haben überall ein super Betriebsklima und ich bin gerne mit meinen Kollegen beisammen.



DAVID BRANDTNER ▼

Ich bin 22 Jahre, komme aus Lofer und habe 2013 bei Meiberger als Zimmerer-Lehrling begonnen. Heute leite ich schon zum Teil meine eigenen Baustellen und mache die Ausbildung zum Polier. An Meiberger schätze ich besonders die Kameradschaftlichkeit unter den Kollegen, man hilft sich und ist füreinander da.



◀ CHRISTOPH FERNSEBNER

Meiberger ist seit acht Jahren mein Arbeitgeber. Ich habe dort die Lehre gemacht und bin jetzt Geselle. An meinem Beruf gefällt mir die Vielseitigkeit – vom Innenausbau bis zu Klammarbeiten ist alles dabei. Die Firma sorgt sehr gut für uns, zum Beispiel haben wir auf jeder Baustelle immer ein warmes Essen. Auch bei der Arbeitsbekleidung wird nie gespart.

PETER HAGN ▲

Ich bin im zweiten Lehrjahr bei Meiberger eingestiegen und schließe nächstes Jahr die Lehre ab. Von meinen Kollegen lerne ich sehr viel und bin auch bei auswärtigen Baustellen mit dabei, zum Beispiel in Wien. Die Kundenzufriedenheit wird bei Meiberger ganz großgeschrieben und das ist auch mein persönlicher Ansporn.



◀ MARKUS MEIBERGER

Ich habe 2012 mit meiner Lehre im Familienbetrieb begonnen, davor habe ich in den Ferien immer schon mitgeholfen. Im Moment bin ich in der Vorfertigung tätig und auch im Büro, um irgendwann in die Fußstapfen meines Vaters treten zu können. Ich schätze den Zusammenhalt in der Kollegenschaft sehr und auch unsere Offenheit gegenüber neuen Technologien.



MARCEL BRANDTNER ►

Ich bin 26 und seit 11 Jahren dabei. Mein Vater arbeitet im Büro, mein Bruder ist mit mir auf der Baustelle. Wir machen gemeinsam die Polierschule, um noch besser ausgebildet zu sein. An meinem Beruf gefällt mir am besten die Vielseitigkeit und dass ich immer draußen bin. Den internen Zusammenhalt schätze ich auch sehr.



◀ NORBERT MEINDL

Ich bin im zweiten Lehrjahr eingestiegen. Das Betriebsklima ist einmalig – auch zwischen den Abteilungen. Außerdem liebe ich die Arbeit mit Holz, das ist einfach etwas Schönes.

MARTIN HINTERSEER ►

Ich zähle seit drei Jahren zum Meiberger Team und habe vor einem Jahr meine Lehre abgeschlossen, jetzt bin ich Geselle. An der Firma schätze ich vor allem die Chancen, die einem geboten werden. Mühe wird auch belohnt.





LIEBE UND LEIDENSCHAFT FÜR HOLZ

Holz ist einer der ältesten Baustoffe der Menschheit – und gleichzeitig so aktuell, modern und vielseitig wie nie zuvor. Hochhäuser, U-Bahn-Stationen, Fußballstadien: großvolumiges Bauen mit Holz ist auch im städtischen Bereich im Vormarsch und internationaler Trend. Warum das so ist? Nun, weil uns heute Themen wie Klimawandel, Umweltschutz und Wohngesundheit immer mehr beschäftigen und ein Umdenken in der Gesellschaft stattfindet oder besser gesagt: stattfinden muss. Mit Holz zu bauen hat viele Vorteile – aber nicht nur für die Umwelt, sondern auch für einen selbst. Holz riecht gut, es atmet, jedes Stück ist ein Unikat – es ist lebendig. Und es gibt uns mehr als jedes andere Baumaterial in jeder noch so modernen Formensprache ein Gefühl von Geborgenheit und Behaglichkeit.

Holz fühlt sich einfach gut an – so wie auch das Bauen mit Holz. Menschen, wie unsere Mitarbeiter, die täglich mit diesem Naturstoff hantieren und sich voll damit identifizieren können, sind aus „einem guten Holz geschnitzt“, wie man so schön sagt. Es ist auch genau diese Redewendung, die die Verbindung von Mensch und Holz so schön verdeutlicht. Denn nicht umsonst messen wir jemanden in Hinblick auf seinen inneren Wert, seinen Charakter und auch seine Belastbarkeit am Holz.

Unsere Liebe und Leidenschaft für diesen einzigartigen Baustoff sind ungebrochen. Dadurch wird unser Tun jeden Tag mit Sinn erfüllt. Und das spürt man – in jedem einzelnen Bau von Meiberger.



NEUBAU FERIENHAUS, RAMSAU A. DACHSTEIN

Architekt/Planer: architekten berger.hofmann
og, Salzburg
Ort: Ramsau a. Dachstein
Baujahr: 2018/19

Das Gespür für den Ort, die Leidenschaft aller Beteiligten und das Wissen darüber, wie man verschiedene Holzarten perfekt miteinander kombiniert, haben dieses besondere Haus entstehen lassen. Die schlichte Grundrisslösung und die funktionalen Zusammenhänge der Räume vermitteln ein heimeliges Wohl- und Wohngefühl.



AUSGEZEICHNET

2019

In den letzten fünf Jahren haben insgesamt acht Lehrlinge ihre Lehre abgeschlossen und sind nun als Zimmerergesellen bei uns im Einsatz.

Die Zeitschrift „Häuser“ vergibt jährlich einen Preis für die besten Einfamilienhäuser. Unser „Haus S“ schaffte es dabei unter die 20 Nominierten.

Beim Holzbaupreis, der von proHolz Salzburg vergeben wird, erreichte Meiberger Holzbau mit zwölf Einreichungen in Summe zwei Nominierungen und zwei Anerkennungen.

2018

Beim von der s-Bausparkasse gemeinsam mit dem Bundeskanzleramt und dem Architekturzentrum Wien ausgelobten Preis „Das beste Haus“ ging der Sieg in Salzburg an „Das Lesehaus“ in Embach.

2017

Beim internationalen Architekturpreis „Häuser Award 2017“ wurden „Spektakuläre Häuser“ gesucht. Und gefunden: Das „Haus Kranawendter“ in Leogang erhielt dabei den begehrten INTERIOR Preis.

2016

Beim Landesarchitekturpreis 2016 schafften es unsere Projekte „Refugium Seekirchen und Tamsweg“ sowie das „Ferienhaus Maria Alm“ in die engere Auswahl von acht Projekten.

Im Zuge der Vergabe des „Internationalen Rosenheimer Holzbaupreises“ wurde das Firmengebäude Meiberger Holzbau mit einer Auszeichnung gewürdigt.

2015

Im Oktober wurde durch einen Beschluss der Salzburger Landesregierung unserem Familienunternehmen das „Salzburger Landeswappen“ verliehen.



Verleihung des Energy Globe Awards für unser Büro- und Betriebsgebäude.

Meiberger freute sich außerdem über zwei Auszeichnungen sowie sechs Nominierungen beim „Holzbaupreis Salzburg 2015“.



AUS ERSTER HAND

Niemand könnte ehrlicher über die Zusammenarbeit mit uns berichten, als unsere Kunden. Ihre Meinungen und Eindrücke zählen. Und diese wollen wir Ihnen nicht vorenthalten. Deshalb lassen wir hier ein paar Familien, die uns bereits ihr Vertrauen geschenkt haben, direkt für uns sprechen.

#1 FAMILIE WÖSSNER AUS PIDING, EINFAMILIENHAUS UND BIKESHOP

„Wir wollten so natürlich wie möglich bauen, so hochwertig wie möglich und in einem Preis-Leistungs-Verhältnis, das wir auch schaffen. Mit Meiberger konnten wir das realisieren. Vom ersten Tag weg haben wir einen guten Geist und einen unglaublichen lieben Ton auf der Baustelle bemerkt. Es wurde nichts angeschafft, jeder hat einfach gewusst, was zu tun ist – junge Burschen, die stolz waren, was sie da machen. Sollten wir einmal weiterbauen, anbauen – 100% wieder mit Meiberger.“

#2 FAMILIE BOJANOVSKY AUS BÜRMOOS, DOPPELWOHNHAUS

„Als wir uns entschieden haben, gemeinsam mit unserer jüngeren Tochter und ihrer Familie ein Haus zu bauen, war es eigentlich gar keine Frage, mit wem wir das machen. Wir hatten zwar verschiedene Angebote am Tisch, aber es war im Grunde von Anfang an klar, dass es nicht nur um finanzielle Überlegungen geht, sondern auch um qualitative Aspekte des Bauens. Und da ist Meiberger für uns der absolute Favorit.“

Tochter: „Wir haben ein sehr ruhiges, warmes Wohngefühl. Und es ist einfach eine andere Stimmung, merkbar auch für unsere Gäste. Die fühlen sich so wohl, dass sie viel länger bleiben als in der früheren Wohnung...“

#3 ANNA OJA AUS SAALFELDEN, EINFAMILIENHAUS

„Ein Hausbau ist immer eine Reise zu sich selbst – und da braucht man einen Partner, der einen hilft, für sich selbst herauszufinden, was man wirklich will und auch braucht. Gemeinsam mit Meiberger kamen wir zur perfekten Lösung. Wir hatten beim Hausbau nur schöne Momente, das Vertrauen zur Firma wuchs irrsinnig schnell. Man kann ja im Vorhinein immer viel erzählen, aber Werte haben keinen Wert, wenn sie nicht gelebt werden: Meiberger lässt auf Worte Taten folgen. Wir sind sehr glücklich, dass wir das so gemacht haben. Wenn man mit Holz bauen will, dann mit Meiberger, definitiv.“





IMPRESSUM

Herausgeber

Meiburger Holzbau GmbH, Lofer

Konzept

C-Roots, Amsterdam

Text

BAZZOKA Creative GmbH/Mag. Lisa Tran-Hofpfer

Fotografie

atelier wortmeyer, Salzburg;
Albrecht I. Schnabel, Rankweil;
Atelier Dirnbacher, Hamburg/Wien;
BAZZOKA Studio/Ludwig Rosenlechner, Salzburg;
Andreas Pohlmann, München;
Forsthofgut, Leogang; Florian Holzherr, München;
Meiburger Holzbau, Lofer;

Druckvorstufe

C-Roots, Amsterdam

Herstellung

Samson Druck GmbH, St. Margarethe i. Lungau

MEIBERGER HOLZBAU

5090 Lofer, Nr. 304, Austria
T +43 (0)6588 / 8306 – 0
F +43 (0)6588 / 8306 – 17
office@holzbau-meiburger.at
www.holzbau-meiburger.at

 www.facebook.com/holzbaumeiburger